

## **bittergrün**

Die Klasse Hien in Mainburg/Hallertau

Ausstellungsdauer: 31. Mai – 1. August 2008

Eröffnung: Samstag, 31. Mai 2008, um 11 Uhr, in der Barth-Halle, Freisinger Straße 11, Mainburg

Kontakt: c.dobmeier@adbk.mhn.de

Informationen: [www.bittergruen.de](http://www.bittergruen.de)

Eine Herde Kuheuter, überdimensional und pink in der Luft hängend? Ein klassizistisches Gebäude auf freier Flur? Eine keltische Bodenzeichnung mitten in Bayern? Wo mit dem Hopfen grüne Kuben in der Landschaft wachsen, steht heuer an vielen Stellen Kunst zwischen den Stangen. Die Kulturlandschaft rund um Mainburg ist geprägt von den Hopfengärten, die so typisch für die Hallertau sind. Aber diesen Sommer sind es nicht nur Hopfenpflanzen, die dort an den dünnen Drähten nach oben klettern: 30 Studenten der Klasse von Prof. Albert Hien der Akademie der Bildenden Künste München konzipierten für Hopfengärten und andere Orte in der Stadt künstlerische Projekte.

Fährt man im richtigen Tempo auf Mainburg zu, winkt eine junge Frau aus einem bewachsenen Garten. In den grünen Reihen sind Bilder installiert, die sich durch Bewegung des Betrachters zu einem Film fügen.

An anderer Stelle, wo die Stangen leer geblieben sind, fangen die Drähte im Hopfengarten nachts zu leuchten an. Auch sonst gerät das landwirtschaftliche Umfeld hier und da aus den Fugen: Hopfenstangen treten aus ihrem starren Raster, Silageballen wachsen aus der Erde und bedrohliche Riesenpflanzen zeichnen sich schwarz gegen den Horizont ab.

Die kleinen Irritationen und subtilen Eingriffe, mit denen man sich gegenwärtig in Mainburg konfrontiert sieht, sind der Beitrag der Stadt zum Bayern weiten Festival „Kunsträume Bayern 2008“, ([www.kunstraume-bayern.de](http://www.kunstraume-bayern.de))

Mainburg hat Prof. Albert Hien, seinen Assistenten Christian Dobmeier und die Kunststudenten eingeladen, sich im Rahmen dieses Projektes mit der Stadt auseinander zu setzen. Die Studenten haben zunächst viel über die Stadt und die Sonderkultur Hopfen erfahren, eigene Beobachtungen gemacht und daraus ihre Kunstwerke entwickelt. Deswegen weht nun Hopfenduft über den Stadtplatz, von einem Gebläse künstlich erzeugt. Feine Eingriffe in die alltägliche Wahrnehmung wie dieser bieten den Mainburgern einen neuen Blick auf ihre Heimatstadt. Am Festplatz scheint der Aufbau für das Volksfest zu früh begonnen zu haben, ein neues Kulturzentrum, OFFI, ist eröffnet, Männer tragen Hemden von Vogelscheuchen und Überwachungskameras schießen wie Pilze aus dem Boden.

In der Woche vor der Eröffnung, von 26. bis 30. Mai 2008, wird an allen Enden Mainburgs gearbeitet. Die Künstler installieren ihre Werke vor Ort. Dabei haben die Mainburger vielfältige Gelegenheit, sich mit den Studenten auszutauschen und bekommen einen Eindruck, wie aufwändig der künstlerische Arbeitsprozess sein kann. Ganz engagierte Bürger bringen sich in diesen Prozess sogar selbst ein und spenden Arbeitskraft, Materialien oder Geld.

Nur durch das große Engagement der ganzen Stadt ist die vielfältige Ausstellung „bittergrün“ möglich geworden.

Sie wird am Samstag, den 31.5. um 11 Uhr feierlich eröffnet. Von der Barth-Halle aus, einem ehemaligen Hopfen-Lager, wo sich wetterempfindliche Arbeiten wie Videos und Bilder finden, startet dann ein Rundgang zu allen Kunstwerken.

Teilnehmende:

Louisa Abdelkader  
Florian Auer  
Elena Baron  
Mirjam Bourmaiza  
Christian Dobmeier  
Fabian Engl  
Barbara Gabaily  
Theresa Gimpel  
Ferdinand Hartmann  
Jelena Heitsch  
Steffi Hofer  
Sonja Ismayr  
Stephan Janitzky  
Paul Kotter  
Stephanie Kramer  
Christian Landspersky  
Boris Maksimov  
Annette Maslanka  
Katharina Michalski  
Stefanie Müller  
Katja Mutz  
Camilla Nicklaus-Maurer  
Katharina Pfeiffer  
Ralf Sander  
Eva Schleippmann  
Madeleine Schollerer  
Constanze Stumpf  
Madlen Weber  
Carolin Wenzel  
Heidi Wolf  
Eva Zenetti